

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung in den Band 11

DEUTSCHLAND UND DIE BERGBAULICHEN ROHSTOFF- MÄRKTE FÜR STEINKOHLE, EISENERZ, KUPFER UND KALI VON DER MITTE DES 19. JAHRHUNDERTS BIS 1930

Eva-Maria Roelevink

I.	Zunehmender Exportdruck: die deutsche Steinkohle	18
II.	Von der Notwendigkeit zu importieren: die deutsche Eisenerzversorgung	26
III.	Die Bedeutung des Weltkupfermarktes: die Versorgung der deutschen Wirtschaft mit Kupfer	32
IV.	Vom Weltmonopol zum Konkurrenzmarkt: die deutschen Kalisalze	37
V.	Résumé	41

VORRANG DER KOHLE. WIRTSCHAFTS-, UNTERNEHMENS- UND SOZIALGESCHICHTE DES BERGBAUS 1850 BIS 1914

Toni Pierenkemper, Dieter Ziegler, Franz-Josef Brüggemeier

A.	Der Bergbau – Leitsektor der deutschen Industrialisierung	45
I.	Industrielle Revolution in Deutschland: Wirtschaftliches Wachstum, Konjunktoren und Krisen 1850 bis 1913	45
II.	Rohstoffe und Räume: Die deutschen Montanregionen	52
III.	Der Siegeszug der Steinkohlen im schwerindustriellen Wachstumskomplex	65
IV.	Das Wachstum weiterer Bergbauzweige: Erze, Salz und anderes	88
V.	Der Staat in der deutschen Industrialisierung: Bergbehörden, Staat und Unternehmer	95
B.	Unternehmensorganisation und Unternehmensverfassung	103
I.	Aufbereitung und Nebenproduktgewinnung	103
II.	Kohlenbergbau und Transportrevolution	132
III.	Unternehmen und Unternehmer	144
IV.	Vertikale und horizontale Konzentration	171
C.	Lebens- und Arbeitswelten von Bergleuten und ihren Familien	194
I.	Die außerordentliche Mannigfaltigkeit der Bergwerke	194
II.	Männer, Frauen, Kinder. Die Entwicklung der Belegschaften zwischen lokaler Herkunft und großräumiger Zuwanderung	203
III.	Gefahren, Konflikte, Strapazen. Arbeitserfahrungen und Arbeitsbiographien von Bergleuten	213

IV.	Wohnen, Familie, Religion, Freizeit. Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten im Alltag	243
V.	Konflikte, Streiks und Gewerkschaften. Auseinandersetzungen mit unnachgiebigen Gegnern	261

MONTANINDUSTRIE UND STADTENTWICKLUNG. MIGRATIONEN, REGIONEN UND SCHWERINDUSTRIELLE URBANISIERUNG 1850 BIS 1914

Heinz Reif

I.	Einleitung	289
II.	Industrieregionen in Deutschland: Siedlungsstrukturen und ihre Rahmenbedingungen	295
III.	Drei Montan-Stadt-Regionen: Gemeinsamkeiten und Unterschiede	304
IV.	Städte der Montanindustrie: Ursachen und Dimensionen ihres Wachstums	309
V.	Kommen, Gehen, Bleiben: Arbeiterwanderung und Beschäftigungspolitik an Saar, Klodnitz und Ruhr	314
VI.	Arbeitersiedlung und Industriestadt: Stadtentwicklung in montanindustriellen Regionen	324
VII.	Montanindustrielle Urbanisierung: Städte und Regionen der Schwerindustrie	357
VIII.	Stadtentwicklungspolitik in Zeiten der Montanindustrie	361
IX.	Schluss	367

ARBEITSBEZIEHUNGEN IM DEUTSCHEN BERGBAU 1848 BIS 1933

Helmuth Trischler

I.	Zwischen Herr-im-Haus und fragiler Sozialpartnerschaft: Das Grundnarrativ bergbaulicher Arbeitsbeziehungen	377
II.	Im langen Schatten des Direktionsprinzips: Arbeitsbeziehungen 1848 bis 1889	382
III.	Der entfaltete Grubenmilitarismus: Arbeitsbeziehungen 1889 bis 1914	393
IV.	Dynamisierung des Wandels: Arbeitsbeziehungen im Ersten Weltkrieg	403
V.	Der kurze Sommer der Sozialpartnerschaft: Arbeitsbeziehungen 1919 bis 1923	409
VI.	Der politisch überformte Tripartismus: Arbeitsbeziehungen 1924 bis 1933	414
VII.	Arbeitsbeziehungen im Bergbau bis 1933: Deutscher Sonderfall oder hochmoderner Normaltypus?	421

BERGBAUINDUSTRIE UND POLITIK 1850 BIS 1918

Stefan Przigoda

I.	Einleitende Vorbemerkungen	423
II.	Bergbauunternehmer und Bergbauunternehmen in der deutschen Politik	425
III.	Die Bergbauverbände – Vom Gewerkenverein zum industriellen Interessenverband	459

DAS DEUTSCHE BERGRECHT VON 1865 BIS ZUR GEGENWART

Gunther Kühne

I.	Das Preußische Allgemeine Berggesetz (PrABG) von 1865	495
II.	Die eigenständigen nicht-preußischen Bergrechte, insbesondere Sachsens, und das Bergrecht in den deutschen Schutzgebieten	501
III.	Die Anpassung des Bergrechts unter Führung des Preußischen Allgemeinen Berggesetzes an wirtschafts- und sozialpolitische Veränderungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	503
IV.	Die rechtliche Ordnung des Bergbaus nach dem Ersten Weltkrieg	508
V.	Die Entwicklung des Bergrechts im „Dritten Reich“ (1933–1945)	509
VI.	Die Entwicklung des Bergrechts im Nachkriegsdeutschland zwischen 1945 und 1982	513
VII.	Die Sonderentwicklung des Bergrechts in der DDR	518
VIII.	Die Vereinheitlichung des Bergrechts in der Bundesrepublik Deutschland durch das Bundesberggesetz 1980/82	519
IX.	Die strukturelevanten Eingriffe in das Bergrecht nach 1982 durch Gesetzgebung und Rechtsprechung	523
X.	Die Europäisierung des rechtlichen Ordnungsrahmens für den Bergbau seit 1950	528
XI.	Fazit und Ausblick	530

DER BERGBAU ALS THEMA DER KUNST IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT

Rainer Slotta

I.	Die vom Montanwesen geprägte Malerei	533
II.	Darstellungen von Bergleuten in der Skulptur	548
III.	Die bergmännische Kleinkunst	552
IV.	Zusammenfassung	555

Anhang

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	557
Personenregister	613
Sachregister	619
Ortsregister	626